Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 05.06.23

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z001(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag, 13.04.2023	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00 Uhr	19:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Einwohner*innenfragestunde

5 Beschlussvorlagen

5.1 Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz DS0474/22
Amt 61

5.1.1 Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz DS0474/22/1
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

5.1.2 Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz DS0474/22/2
StBV

5.1.2.1	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Fraktion AfD	DS0474/22/2/1
5.2	Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer Wiesengraben" Dez III, Team 4	DS0033/23
6	Anträge	
6.1	Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ Fraktion DIE LINKE	A0015/23
6.1.1	Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“ FB 42	S0082/23
6.2	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0218/22
6.2.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt FB 40	S0441/22
6.3	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0117/22
6.3.1	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 66	S0405/22
6.4	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0227/22
6.4.1	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Amt 61	S0436/22
6.5	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0250/22
6.5.1	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ Amt 66	S0468/22
6.6	Klimaresiliente Schwammstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0166/22
6.6.1	Klimaresiliente Schwammstadt FB 67	S0098/23

6.7	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0232/22
6.7.1	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss Amt 61	S0081/23
6.8	Alte Elbe wieder nutzbar machen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0188/22
6.8.1	Alte Elbe wieder nutzbar machen UwE	A0188/22/1
6.8.2	Alte Elbe wieder nutzbar machen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0188/22/2
6.8.3	Alte Elbe wieder nutzbar machen FB 67	S0058/23
6.9	Markierung eines Fahrradweges Fraktion GRÜNE/future!	A0246/22
6.9.1	Markierung eines Fahrradweges Amt 61	S0456/22
6.10	Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt SPD-Stadtratsfraktion	A0253/22
6.10.1	Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt Amt 66	S0465/22
6.11	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen Fraktion DIE LINKE	A0014/23
6.11.1	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen Amt 66	S0130/23
6.12	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte Fraktion GRÜNE/future!	A0016/23
6.12.1	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte Amt 61	S0074/23
6.13	Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen CDU-Ratsfraktion	A0008/23
6.13.1	Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen Amt 66	S0109/23
7	Informationen	
7.1	Unfallschwerpunkt Uniplatz Amt 66	I0013/23

7.2	Zwischeninformation zum Stand der Vorplanung Verkehrsanlage Schanzenweg/Hettstedter Straße (DS0365/19/28) Amt 61	I0002/23
7.3	Schnittstellenmaßnahme Beyendorf Amt 61	I0003/23
7.4	Verfahrensstand 36. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite" Amt 61	I0022/23
7.5	Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets Amt 61	I0037/23
7.6	Entwicklung von Segregation in der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 61	I0041/23
7.7	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) -Warten ohne Wartehäuschen Amt 61	I0061/23
8	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
9	Verschiedenes	
9.1	Grundschule Ottersleben - sicherer Schulweg Amt 66	
9.2	Sachstand Nachtweide - sicherer Schulweg Amt 61	

Anwesend:

Vorsitzende/r
Mirko Stage
Mitglieder des Gremiums
Dr. Falko Grube
Burkhard Moll
Frank Schuster
Reinhard Stern
Vertreter
Jürgen Canehl
Kathrin Natho
Geschäftsführung
Corina Nürnberg

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas
René Hempel
Madeleine Linke
Christian Mertens

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden. Er verweist auf die fristgerechte Ladung, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der TOP 6.1 sowie 6.1.1 soll auf Wunsch der antragstellenden Fraktion vertagt werden.

Zum TOP 5.1 wurden Vertreter*innen der GWA-Buckau eingeladen. Diese haben ihre Teilnahme ab 17:00 Uhr/17:30 Uhr angekündigt. Die Behandlung des TOP soll dementsprechend zeitlich eingeordnet werden.

Abstimmung: 5-0-0 geändert beschlossen

3. Einwohner*innenfragestunde

5. Beschlussvorlagen

5.1. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
Vorlage: DS0474/22

*Zum Top sind Vertreter*innen der GWA-Buckau anwesend sowie Herr Buschmann vom Planungsbüro.*

Herr Dr. Lerm verweist auf den Wunsch für vertiefende Aussagen zur Variantenentscheidung das Büro Buschmann zur StBV-Sitzung mit einzuladen.

Stadtrat Stage geht auf die Diskussion unter den Stadträt*innen ein, je länger eine Trasse, je kniffliger gestaltet sich die Nutzung einer Spur für MIV und ÖPNV. Warum liegen die Stadträt*innen damit falsch? Warum wird die Umgestaltung mit einer gemeinsamen Trasse für MIV und ÖPNV hier funktionieren? Wie ist eine gemischte Nutzung ohne Stau möglich?
Herr Herrmann geht auf die Situation zwischen 2 Haltestellenbereichen ein. Fährt die Straßenbahn in den Haltestellenbereich kann sie nicht mehr überholt werden. Der Linksabbieger fließt vorher ab. Die Befürchtungen von Staubildungen sind unbegründet.
Alle drei Varianten sind hinsichtlich der Verkehrsdurchlässigkeit vergleichbar. Nur die Variante 3 ist um ca. 200.000 € günstiger.

Herr Buschmann (Planungsbüro) verweist auf die identischen Funktionen der 3 Varianten sowie Ampelschaltung.
Zuerst erfolgt die Knotenfreiräumung für die Straßenbahn die die Pulkführung übernimmt. Dann folgt der KFZ-Verkehr. Nach dem Fahrgastwechsel Fortsetzung der Fahrt mit der Straßenbahn in der Pulkführung.
Eine Überholung der Straßenbahn schaffe der KFZ-Verkehr nicht.

GWA-Vertreter*innen

Sie berichten von der Vorstellung der Varianten in der GWA (2/2023). Variante 3 werde aus Sicht der GWA bevorzugt mit dem Augenmerk auf dem Fahrradverkehr. Mit einem getrennten Fuß- und Radweg.
Des Weiteren wurde die barrierefreie Zugänglichkeit zur Sankt Gertrauden Kirche sowie die Entsiegelung von Flächen und die geplanten Baumpflanzungen positiv angemerkt.

Der **Vorsitzende** geht auf die Möglichkeit ein den Änderungsantrag des StBV zurückzuziehen. Abschließend hinterfragt er die Linksabbiegersituation.

Stadtrat Schuster spricht sich für den Beibehalt des StBV-Änderungsantrages aus und verweist auf eine gewaltige Bevölkerungsentwicklung im Süden der Stadt in der Zukunft. Eine Linksabbiegerspur muss erhalten bleiben um in die Budenbergstraße zu gelangen.
Er hinterfragt den Sinn der Sanierung und verweist auf erheblich schlechtere Straßen in Magdeburg. Der Engpass sollte zur Fahrradstraße gemacht werden.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf eine lange Diskussion innerhalb der Fraktion hinsichtlich der Variante 3. Er geht auf die schönere Ausgestaltung dieser Variante ein.
Der Fußweg auf der Westseite könne aus seiner Sicht entfallen.

Stadtrat Stern könne sich vorstellen, dass eine Fahrradstraße den Engpass erheblich aufwerten könnte. Eine getrennte Verkehrsführung von MIV und ÖPNV wäre die bessere Lösung und mit mehr Sicherheit verbunden, aber die Fördermittelproblematik spreche dagegen. Gefährlich hält er den Bereich der Kehre/Kurve bei einfahrender Straßenbahn für wartende Autos.
Er spricht sich für eine Trennung von MIV und ÖPNV aus.

Stadtrat Canehl stört bei der Variante 3 das es nur in eine Richtung (Süd nach Nord) einen vernünftigen Radweg gibt. In die andere Richtung die durch den Engpass führe sieht der eine mögliche Gefahr durch parkende Autos gegeben.
Bei der Verwaltung bedankt er sich für den Vorschlag der Baumpflanzungen.
Der StBV-Änderungsantrag müsste aus seiner Sicht zurückgezogen werden.
Der gemeinsame Geh- und Radweg werde wegen der nichtausreichenden Breite nicht gefördert.
Er spricht sich für Variante 3 aus.

Stadtrat Moll spricht sich für die ursprüngliche Vorzugsvariante 3 aus und verweist auf die positive Veränderung durch die geplanten Baumpflanzungen.

Der Engpass als Fahrradstraße (Durchfahrt) sei gut vorstellbar, so **Stadtrat Stage**. Allerdings vorrangig für den lokalen Radverkehr – beispielsweise vom Gesellschaftshaus zum Thiemplatz. Für den weiterführenden Radverkehr, insbesondere aus Süden in Richtung Norden werde diese das Problem nicht lösen, da Radfahrer*innen dafür zweimal die stark befahrende Schönebecker Straße queren müssten. Eine Radverbindung in Süd Nord Richtung sei nötig. Einen gemeinsamen Geh- und Radweg sieht er kritisch. Er spricht sich für die Variante 1 mit der Änderung des StBV aus.
Sein Hauptaugenmerk gilt jedoch dem ÖPNV. Eine Räumung für die Straßenbahn funktioniert aus seiner Sicht nur mit getrennten Verkehrsflächen. Bereits jetzt gibt es morgens einen

Rückstau des Verkehrs, der in die Warschauer Straße abbiegen will. Gemeinsame Spuren für MIV und ÖPNV sorgen bereits an vielen Stellen der Stadt dafür, dass der ÖPNV blockiert wird, wenn der MIV aufgrund von Staus oder Unfällen nicht abfließen kann.

Der Durchgangsverkehr müsse aus den Stadtteilen und Wohngebieten herausgeleitet werden und dazu müsse der Quell- und Zielverkehr dementsprechend betrachtet werden. Das Problem sei der Wegfall der Planungen hinsichtlich einer Entlastungsstraße. Für eine Lösung brauche es einen anderen Ansatz.

Seine Fraktion werde alle Änderungsanträge ablehnen, so **Stadtrat Dr. Grube**. Die geplante Fahrradstraße helfe nicht Stadteinwärts weiter, stellt er fest. Unproblematisch sehe es Stadtauswärts über den Engpass aus.
Eine gemeinsame Fuß- und Radwegnutzung ergibt keinen Sinn. Er spricht sich für die Variante 3 aus.

Stadtrat Schuster geht auf die Umgestaltung der Warschauer Straße/Raiffeisenstraße ein. Er verweist auf fehlende Bäume, große Flächenversiegelung und eine damit verbundene schlechte Aufenthaltsqualität. Er fragt können Baumpflanzungen wie geplant im Bereich der Umgestaltung überhaupt umgesetzt werden und verweist auf die Leitungsproblematik.

Stadtrat Stage geht auf die momentan sehr uneinheitliche Radwegeführung in diesem Bereich ein.

Herr Dr. Lerm verweist auf eine Planung für die Zukunft. Die sowohl jetzt passen sollte und auch noch zukünftig.
Die Errichtung einer Mischverkehrsfläche im Bereich Engpass werde geprüft.
Der Leitungsbestand wurde vom Planungsbüro hinsichtlich Baumstandorte mit bedacht.
Abschließend geht er auf vorhanden Baumalleen in Magdeburg sowie deren Weiterführung ein.

Stadtrat Stern geht auf die Umbaumaßnahme Raiffeisenstraße ein und sieht in der Bepflanzung der Warschauer Straße ein Armutszeugnis der Stadt.
Des Weiteren hinterfragt er die Fußwegplanung. Die Schönebecker Straße werde von Fußgängern nicht benutzt werden. Dieser Teil könne auch aus finanzieller Sicht eingespart werden. Wie sich die Wege zukünftig etablieren werden sei wichtig.

Stadtrat Canehl verweist darauf, dass der „Radfahreraltagsverkehr“ eher nicht an der Elbe entlang gesehen werde. Die Kritik an der Baumaßnahme Warschauer Straße kann er nicht nachvollziehen und verweist auf die Durchführung des Planfeststellungsverfahren.
Des Weiteren weist er auf die Hinweise aus der AG Radverkehr hinsichtlich der Übernahme der Ausführung aus Variante 2 in die Variante 3 hin.
Der Hinweis aus der AG Radverkehr zur Führung des stadtauswärtigen Radverkehrs in den Engpass könne in der Variante 3 mit berücksichtigt werden, teilt **Herr Herrmann** abschließend dazu mit.

Der **Vorsitzende** stellt den Geschäftsordnungsantrag hinsichtlich der Abstimmung der TOP 5.1 -. 5.1.2.1.

Abstimmung zum GO-Antrag: 2-3-0 gegen eine weitere Abstimmung

GWA-Vertreter*innen

Es wird auf die Radwegsituation verwiesen die zukünftig mit bedacht werden sollte. Des Weiteren wird der Hinweis für eine Verkehrsberuhigung stadtauswärts angeregt (Rennstrecke). Diese Rennstrecke werde momentan als sehr störend hinsichtlich auf die Lebensqualität der dort lebenden empfunden.

zur Kenntnis genommen

5.1.1. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
Vorlage: DS0474/22/1

zur Kenntnis genommen

5.1.2. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
Vorlage: DS0474/22/2

zur Kenntnis genommen

5.1.2.1. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
Vorlage: DS0474/22/2/1

zur Kenntnis genommen

5.2. Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer Wiesengraben"
Vorlage: DS0033/23

Herr Gohlke bringt die Beschlussvorlage ein. Er erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation 2 Variantenentwürfe zur Radwegeanbindung Salbker Chaussee/ Am Bördepark. Er weist auf eine abschließende Machbarkeitsprüfung im Rahmen des Weiteren Planungsverfahrens hin.

Stadtrat Dr. Grube bittet bei der Variant 2 den Radweg auf der anderen Straßenseite zu prüfen. Des Weiteren hinterfragt er die Verkehrssituation aus Alt Benneckenbeck.
Herr Gohlke verweist auf die Radwegverbindung Richtung Bördepark.
Frau Stieger (BG III) verweist auf eine Variantenbetrachtung hier. Die konkreten Planungen werden nach der abschließenden Variantenprüfung vorgelegt.

Stadtrat Dr. Grube fragt nach der Radwegeanbindung im Bereich Brücke /Tangente.
Herr Gebhardt verweist auf Planungen für einen Neubau in ca. 10 – 15 Jahren. Dabei handelt es sich um eine Baumaßnahme der Landesstraßenbaubehörde.

Abstimmung zur DS0033/23: 6-0-0

6. Anträge

6.1. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“
Vorlage: A0015/23

vertagt

6.1.1. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit um und zum „Ottonianum“
Vorlage: S0082/23

vertagt

6.2. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt
Vorlage: A0218/22

Frau Althaus bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Die Kündigung des Kiosk sei bereits erfolgt. Eine entsprechende Beschlussvorlage werde erstellt.

Stadtrat Stern hinterfragt das plötzliche Einvernehmen mit der Schulleitung.
Frau Althaus verweist auf eine neue Schulleitung.

Abschließend berichtet **Stadtrat Canehl** laut Aussage vom EB KGm, dass die gewünschte eingeschossige Verbindung zwischen Haus 1 und 2 sehr kritisch gesehen werde.

Abstimmung zum Antrag A0218/22: 0-5-0 nicht empfohlen

6.2.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt
Vorlage: S0441/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: A0117/22

Herr Gebhardt bringt die Stellungnahme ein und verweist darauf, dass keine Pflicht bestehe, sämtliche Straßen in Magdeburg zu beleuchten.

Abstimmung zum Antrag A0117/22: 0-5-0 nicht empfohlen

6.3.1. Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0405/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.4. Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg
Vorlage: A0227/22

Herr Dr. Lerm erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Der Antrag werde inhaltlich von der Verwaltung mitgetragen und in den entsprechenden Verfahren mit betrachtet.
Bei aktuellen Bebauungsplänen werden Anforderungen an Dachbegrünung / Photovoltaik / Begrünung von Stellplätzen bereits umgesetzt.

Stadtrat Stage ist verwundert über die Position der Verwaltung. Der Wortgleiche Antrag wurde als Antrag des StBV bereits 2020 vom Stadtrat beschlossen. Warum prüft und empfiehlt die Verwaltung einen Antragstext, der vor 3 Jahren bereits im Ausschuss beraten und beschlossen und nun nur noch einmal abgeschrieben wurde?

Abstimmung zum Antrag A0227/22: 0-5-0 nicht empfohlen

6.4.1. Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg
Vorlage: S0436/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.5. Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“
Vorlage: A0250/22

Die Georg-Singer-Straße (Westseite) soll in die Maßnahmenliste des Tiefbauamtes für Geh-, Radwege und Fahrbahnen aufgrund ihres schlechten Zustands mit aufgenommen werden, teilt **Herr Gebhardt** dazu mit.

Abstimmung zum Antrag A0250/22: 2-2-1 nicht empfohlen

6.5.1. Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“
Vorlage: S0468/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.6. Klimaresiliente Schwammstadt
Vorlage: A0166/22

Herr Gruhle bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und verweist auf die aktuellen Fördermöglichkeiten. Fördermöglichkeiten für ein gesamtstädtisches Konzept seien der Stadtverwaltung momentan nicht bekannt.

Abstimmung zum Antrag A0166/22: 0-3-2 nicht empfohlen

6.6.1. Klimaresiliente Schwammstadt
Vorlage: S0098/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.7. Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss
Vorlage: A0232/22

Herr Dr. Lerm bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Ein Ideenwettbewerb sei aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich. Eine bauliche Verdichtung, um die Innenstadt mit dem Fluss zu verbinden, sei im Bereich des Petriförders aufgrund der denkmalgeschützten Parkanlage nicht möglich. Im Bereich des Prämonstratenserbergs werde diese Idee bereits durch ein Bauleitplanverfahren geprüft.

Abstimmung zum Antrag A0232/22: 0-5-0

6.7.1. Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss
Vorlage: S0081/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.8. Alte Elbe wieder nutzbar machen
Vorlage: A0188/22

Herr Puhane bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er berichtet von der Anfrage an das Wasser- und Schifffahrtsamt. Sobald das Ergebnis vorliegt, werde die Stadt über das Ergebnis informiert. Eine schnelle Umsetzung von Maßnahmen werde momentan nicht gesehen.

Stadtrat Stage hält den Antrag in dieser Formulierung nicht für sinnvoll. Der Antragstext spricht von der gesamten Alten Elbe, also auch dem Bereich nördlich des Cracauer Wasserfalls.

Stadtrat Canehl verweist auf den Wassersport. Für eine Aufrechterhaltung des Kanusport/betrieb sei die Nutzbarkeit der Alten Elbe wichtig.

Momentan könne man sich ein gutes Bild von der Nutzung durch den Kanusport machen, teilt **Stadtrat Stern** mit. Er sieht den Antrag aus dem UwE positiv. Gespräche mit den entsprechenden Behörden müssen geführt werden.

Stadtrat Schuster fragt von welcher Abschnittslänge der Antragsteller ausgeht (Gesamtlänge?).

Für **Stadtrat Dr. Grube** macht der Änderungsantrag des UwE keinen Sinn ebenso die Gesamtlänge der Alten Elbe. Er spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzung (**fett**):*

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

*mit den zuständigen Behörden Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Alte Elbe **von der südlichen Rotehornspitze bis zum Cracauer Wehr** in der Landeshauptstadt Magdeburg für die Ausübung des Wassersports wieder dauerhaft nutzbar zu machen.*

Abstimmung: 5-0-0

Abstimmung zum Antrag A0188/22: empfohlen mit Änderungsantrag

6.8.1. Alte Elbe wieder nutzbar machen
Vorlage: A0188/22/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0188/22/1: 1-4-0 nicht empfohlen

6.8.2. Alte Elbe wieder nutzbar machen
Vorlage: A0188/22/2

Abstimmung zum Änderungsantrag A0188/22/2: 0-5-0 nicht empfohlen

6.8.3. Alte Elbe wieder nutzbar machen
Vorlage: S0058/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.9. Markierung eines Fahrradweges
Vorlage: A0246/22

Stadtrat Canehl erläutert den Antrag und bittet um Zustimmung. Er verweist auf mehr Sicherheit im Bereich der Einmündung Sülzeberg durch eine Kenntlichmachung auf der Straße.

Abstimmung zum Antrag A0246/22: 4-0-1

6.9.1. Markierung eines Fahrradweges
Vorlage: S0456/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.10. Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt
Vorlage: A0253/22

Stadtrat Dr. Grube bittet um Zustimmung zum Antrag.

Herr Gebhardt verweist auf die Aussagen vom Klinikum aufgrund der Nachfrage, dass keine Notwendigkeit für eine solche LSA - Regelung gesehen werde.

Abstimmung zum Antrag A0253/22: 3-0-2

6.10.1. Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt
Vorlage: S0465/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.11. Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen
Vorlage: A0014/23

Eine „Zick-Zack-Linie“ wie in der Stellungnahme angeregt, sollte nach Meinung von **Stadtrat Stage** dringend umgesetzt werden. Diese Flächen werden nach seiner Erfahrung regelmäßig zugeparkt. Andere Stadträte des Ausschusses bestätigen den Antrag, um eine Zick – Zacklinie möglichst zeitnah markiert zu bekommen.

Abstimmung zum Antrag A0014/23: 3-0-2

6.11.1. Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen
Vorlage: S0130/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.12. Kommunale Initiative Lebenswerte Städte
Vorlage: A0016/23

Stadtrat Canehl bringt den Antrag ein und verweist auf das positive Votum aus der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Grube tut sich schwer mit einer generellen Tempo 30 Vorgabe. Hauptverkehrsstraßen sollten davon ausgeschlossen werden. Er verweist auf die gesetzlichen Regelungen. Momentan werde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Stadtrat Canehl bittet um Zustimmung und verweist auf die Ausnahmeregelungen hinsichtlich Tempo 50.

Stadtrat Stage bittet um Zustimmung um der Stadt endlich eine Möglichkeit zu eröffnen Tempo 30 Gebiete einfacher festlegen zu können.

Der **Beigeordnete** weist auf den „Irrglauben“ das langsam fahrende Autos weniger CO2 ausstoßen hin.

Stadtrat Dr. Grube liest das Positionspapier des Bundes dazu vor (Stand 6/2021).

Abstimmung zum Antrag A0016/23: 2-2-1 nicht empfohlen

6.12.1. Kommunale Initiative Lebenswerte Städte
Vorlage: S0074/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.13. Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen
Vorlage: A0008/23

Herr Gebhardt bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er informiert, dass den Organisatoren der stadtteilbezogenen Veranstaltungen ausschließlich die Stromkosten von den Betreibern der Elektranten (Ordnungsamt, Tiefbauamt, Weiße Flotte) in Rechnung gestellt werden.

Abstimmung zum Antrag A0008/23: 4-0-1

6.13.1. Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen
Vorlage: S0109/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

7.1. Unfallschwerpunkt Uniplatz
Vorlage: I0013/23

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Zwischeninformation zum Stand der Vorplanung Verkehrsanlage Schanzenweg/Hettstedter Straße (DS0365/19/28)
Vorlage: I0002/23

Stadtrat Dr. Grube begrüßt die Aussagen in der Information. Er erkundigt sich nach dem Standpunkt der Deutschen Bahn zu den Planungsabsichten.

Herr Dr. Lerm verweist auf die Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs sowie die Abwägung der Kosten und Nutzen einer möglichen Fahrbahnabsenkung.
Die Tendenz spricht eher für eine Nichtabsenkung. Er verweist auf eine F-Plan-Studie hinsichtlich Qualifizierung der Hauptnetze.
Momentan werde die Durchfahrtshöhe für Rettungsfahrzeuge als ausreichend bewertet.

Stadtrat Stern hinterfragt die Planungen zur Schule.
Ein Schulneubau sei momentan kein Thema in der Verwaltung, teilt **Herr Dr. Lerm** mit.

Stadtrat Schuster verweist aber auf eine ursprüngliche Kopplung der beiden Maßnahmen (Schulneubau und Straßenausbau).

Stadtrat Dr. Grube sieht eine generelle Notwendigkeit zum Straßenausbau, ob mit oder ohne Schulneubau gegeben.

Stadtrat Canehl verweist auf das Radverkehrskonzept und sieht den Lückenschluss Schanzenweg als eine vordringliche Maßnahme an.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Schnittstellenmaßnahme Beyendorf
Vorlage: I0003/23

Herr Dr. Lerm bringt die Information ein. Die Verwaltung beabsichtigt die Fahrradabstellanlage umzusetzen und werde hierfür einen entsprechenden Förderantrag stellen. Die Umsetzung der Bushaltestelle mit Wendeschleife werde eher nicht gesehen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.4. Verfahrensstand 36. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite"
Vorlage: I0022/23

Herr Dr. Lerm verweist auf einen tagaktuellen neuen Stand (4/2023). Der Vorhabenträger habe signalisiert am Bebauungsplanverfahren weiter festhalten zu wollen.
Die Auslegung und die Bürgerbeteiligung, werde zeitnah erfolgen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.5. Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets
Vorlage: I0037/23

Stadtrat Schuster verweist auf die Nutzung des 9-Euro-Tickets im Rahmen von Urlaubsreisen als Freizeitticket. Eine Verlagerung im Berufspendlerverkehr zum ÖPNV hin habe seiner Meinung nach nicht stattgefunden.

Bei der MVB wurde kein nachhaltiger Schub wahrgenommen, informiert der **Beigeordnete** ergänzend dazu.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.6. Entwicklung von Segregation in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0041/23

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.7. Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) -Warten ohne Wartehäuschen
Vorlage: I0061/23

Die Wartehäuschen im Bereich Damaschkeplatz stehen, informiert **Herr Dr. Lerm**.

Der **Beigeordnete** berichtet, dass zukünftig relativ schnell eine große Anzahl von Wartehäuschen errichtet werden könne. Er verweist auf eine Unterteilung in 3 Bereiche und erläutert diese.

Stadtrat Stern hinterfragt Normgrößen für die Wartehäuschen. An manchen Haltestellenbereichen müssten Anbauten oder größere Wartehäuschen errichtet werden, gibt er zu bedenken.

Der **Beigeordnete** verweist auf die Kombinationsmöglichkeit von mehreren Wartehäuschen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Stadtrat Stage hinterfragt einen endgültigen Fertigstellungstermin aller Leistungen .
Herr Gebhardt verweist auf unterschiedlichste Akteure (Deutsche Bahn, STRABAG) die bei den Baumaßnahmen am Hauptbahnhof noch beteiligt sind.
Er geht auf das Umweltverträglichkeitsmanagement, auftretende Szenarien bei Messewerteüberschreitungen und die damit verbundenen Steuerungen der LSA ein. Die Planungen dazu laufen.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Fertigstellung des Gehwegs auf der Südseite (provisorischen Haltestelle) unter der Brücke.

Nachrichtlich:
Der südliche Gehweg zwischen dem Willy-Brandt-Platz und dem Damaschkeplatz wird komplett bis Ende November 2023 fertiggestellt

Im Weiteren geht **Stadtrat Canehl** auf eine teileweise schlechte Ausleuchtung des Gehwegs auf der Nordseite ein.
Abschließend weist er auf eine unglückliche Situation für die Fahrradfahrer*innen aus Stadtfeld kommend hin.
Fahrradfahrende müssen, sofern eine Straßenbahn sich nähert, eventuell im mittleren Bereich des Damaschkeplatzes warten, informiert **Herr Gebhardt** dazu.
Auf die schlechte Ausleuchtung des Gehweges eingehend, verweist **Herr Gebhardt** darauf dass zur Zeit einige, leider defekte Strahler auf dem im nördlichen Bereich des Damschkeplatzes stehenden Hochmastes ausgetauscht werden müssen.

Stadtrat Stern geht auf die Innenausgestaltung des Tunnels ein. Dieser wirke wie eine unfertige Baumaßnahme. Andere Tunnel in der Stadt wurden ordentlich verklinkert.
Der Graffitikünstlerin empfiehlt er eine schnellstmögliche Fertigstellung, um fremde Graffitis auszuschließen.
Im Sommer 2023 werden die Graffitiarbeiten von der Künstlerin, Frau Walde, auf der Südseite durchgeführt, teilt **Herr Gebhardt** mit.

9. Verschiedenes

Stadtrat Stern erkundigt sich nach der Baumaßnahme Ecke Große Diesdorfer Straße/Adelheidring. Was soll hier gebaut werden?
Herr Schütt lässt zur Niederschrift zuarbeiten.

Nachrichtlich:
An der Ecke Große Diesdorfer Straße/Adelheidring soll der Neubau eines Mehrfamilienhaus mit 24 Wohneinheiten und 24 Pkw-Stellplätzen ausgeführt werden.

Das Gebäude wird ein Erdgeschoss, vier Obergeschosse und ein Staffelgeschoss erhalten. Die Baumaßnahme liegt im B-Plan 216-2, der noch nicht rechtskräftig ist.
Die Erklärung des Bauherren nach § 33 Abs. 1 Ziff. 3 BauGB liegt vor.

Die Baugenehmigung wurde ausgestellt. Eine Baubeginnanzeige liegt noch nicht vor. Der Abbruch der Altbebauung ist verfahrensfrei.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt eine Baustelleneinrichtung, die seit dem 04.04.2023 im Bereich Lindenplan besteht.
Herr Gebhardt lässt den Sachverhalt prüfen.

Nachrichtlich:
Die Arbeiten umfassen Reparaturarbeiten im Auftrag der SWM - hier Schmutzwasserkanalarbeiten.

Die Absperrung wurde am 14.04.2023 abgeräumt.

Stadtrat Stage geht allgemein auf die Problematik von Baustelleneinrichtungen ein. Warum werden immer wieder die Baustellenbeschilderungen auf dem kompletten Fahrradweg aufgebaut?
Herr Gebhardt verweist auf eine leider teilweise fehlende Sensibilität bei der jeweils ausführenden Firma hinsichtlich der Beschilderung von Baustellen.

Stadträtin Natho erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Bebauungsplan "Am Schroteanger 72-76/Steinbergstraße“. Sie hinterfragt den Stand für eine offizielle Aufhebung des Verfahrens.
Eine Beschlussvorlage zur Aufhebung des Verfahrens werde erarbeitet, teilt der **Beigeordnete** dazu mit.

9.1. Grundschule Ottersleben - sicherer Schulweg

Stadtrat Stage hinterfragt die Lösungsansätze.
Herr Gebhardt verweist auf das Antwortschreiben (Anlage zur Niederschrift) im Rahmen der Einwohnerfragestunde.
Er informiert im Weiteren über das Ende der Sperrung (Ende 2023) der Königstraße. Mit der Freigabe der Königstraße werde auch mit einem Rückgang des Verkehrsaufkommens gerechnet.
Die Verkehrshelfer seien bis zum Ende des Schuljahres vor der Grundschule weiter im Einsatz. Eine Neubeantragung von Verkehrshelfern sei geplant.
Der Standort der Fahrbibliothek wurde zu gunsten des Hol- und Bringeverkehrs verlagert. Ausreichend Flächenangebote für den Hol- und Bringeverkehr stehen somit zur Verfügung. Allerdings nicht immer direkt vor der Schule.
Die vorhandene Verkehrssituation im Bereich der Grundschule wird nach intensiver Auswertung und Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde und Polizei als sicher eingeschätzt. Fußgängerschutzstreifen vor Grundschulen werden sehr kritisch gesehen und könnten zu Fehlinterpretation durch die Grundschülerinnen und Grundschülern führen.

9.2. Sachstand Nachtweide - sicherer Schulweg

Stadtrat Stage bittet um konkrete Erläuterungen in Bezug auf die Änderungswünsche aus dem StBV. Er findet hier nicht das Ergebnis der Forderungen aus dem StBV wieder.
Herr Polzin verweist auf eine Berücksichtigung der Forderungen aus dem StBV und bittet um Zustimmung zur Vorabinformation um diese im Session so einarbeiten zu können.
Der vorgelegte Stand (Vorabinformation) werde die Probleme nicht lösen, stellt **Stadtrat Stage** klar.

Der Beigeordnete verweist auf die vorliegende Vorabinformation als Ergebnis aus der StBV-Sitzung.

Stadtrat Stern bittet die anwesenden Elternvertreter um mehr Einflussnahme in Bezug auf die Elterntaxis. An die Eltern müsse appelliert werden, die Kinder zu mehr Selbständigkeit zu erziehen. Nicht immer müssen die Kinder mit dem Auto bis vors Schultor gefahren werden.
Der anwesende **Elternvertreter** verweist auf die Gemengelage von Grundschule und Gymnasium hier. Er weist auf das sehr große Einzugsgebiet durch das Mathematik-Gymnasiums hin.

Stadtrat Stage verweist auf den Vor-Ort-Termin im November 2022. Er geht auf die fehlende Radwegeinfrastruktur ein sowie die teilweise fehlenden Bordabsenkungen. Der Ansatz der Information sollte ein sicherer geführte Schulweg sein, damit die Schüler*innen sicher zur Schule kommen.

Stadtrat Stern sieht das Problem in der neu entstanden Grundschule und die Stadt müsse nun das Problem lösen. Eine sichere Erschließung/Anbindung müssten vorab geklärt werden.

Der **Beigeordnete** verweist auf die Eltern und Schule die nicht mehr hingehalten werden wollen. Die Vorschläge seien nicht perfekt, sollten aber als Grundkonzept angenommen werden. Erste Maßnahmen/Schritte könnten so vor bzw. in der Sommerpause angegangen werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin